

# Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.:

## Stationäre Versorgung von Demenzkranken

### Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>1 Einleitung</b>	
<i>Hans-Jürgen Freter</i>	<b>11</b>
1.1 Das Krankheitsbild	11
1.2 Die stationäre Versorgung als Teil der Versorgungskette für Demenzkranke	13
1.3 Entwicklungen im stationären Bereich	17
1.4 Häufigkeit von Demenzerkrankungen	19
1.5 Defizite und Forderungen	21
<b>2 Pflege und Betreuung</b>	
<i>Mechthild Lärm, Fritz Schillhuber, Christiane Goerlich</i>	<b>27</b>
2.1 Grundsätzliches zum Umgang mit demenzkranken Heimbewohnern	27
2.2 Therapeutische Ansätze und ihre Nutzung im Heim	33
2.3 Pflege Demenzkranker im Alltag	39
<b>3 Leitlinien für Planung, Organisation und Personalentwicklung</b>	
<i>Karla Kämmer</i>	<b>69</b>
3.1 Am Anfang steht das Konzept	69
3.2 Das MitarbeiterInnenteam	72
3.3 Die Organisation der Prozesse	81
3.4 Qualitätsmanagement	85
<b>4 Neue Versorgungskonzepte für Menschen mit Demenz: Hausgemeinschaften, Wohngruppen und Pflegeoasen</b>	
<i>Beate Radzey</i>	<b>87</b>
4.1 Menschen mit Demenz als Impulsgeber für neue Versorgungskonzepte	87

4.2 Konzeptionelle Basis der Versorgung von Menschen mit Demenz: Person im Mittelpunkt und milieutherapeutische Orientierung	88
4.3 Hausgemeinschaften als Leitbild moderner Pflegeheime	89
4.4 Wohngruppen speziell für Menschen mit Demenz	91
4.5 Bewertung von Hausgemeinschaften und Wohngruppen	92
4.6 Pflegeoasen für Menschen mit Demenz im weit fortgeschrittenen Stadium	93
<b>5 Bau und Innenraumgestaltung</b>	
<i>Sibylle Heeg</i>	<b>97</b>
5.1 Einleitung	97
5.2 Demenz und Umweltkompetenz, spezifisches Nutzungsverhalten	98
5.3 Milieutherapeutische Ansatzpunkte	101
5.4 Differenzierte Umgebungen für unterschiedliche Milieubedürfnisse	108
5.5 Umweltbezogene Bedürfnisse und bauliche Anforderungen	109
5.6 Beispiel für eine Umsetzung im Zentrum für Demenzkranke in Stuttgart-Kaltental	114
<b>6 Medizinisch-therapeutische Betreuung im stationären Bereich</b>	
<i>Jan Wojnar, Klaus-Maria Perrar</i>	<b>123</b>
6.1 Aufgaben der Ärzte bei der Betreuung von Demenzkranken in Pflegeeinrichtungen	123
6.2 Prävention somatischer und psychischer Störungen	124
6.3 Diagnostische Maßnahmen	126
6.4 Therapie somatischer und psychischer Störungen	129
6.5 Krankenhauseinweisung	132
6.6 Entwicklung neuer Betreuungsformen	133
<b>7 Angehörige und Professionelle im Heim</b>	
<i>Arbeitsausschuss Stationäre Versorgung</i>	<b>135</b>
7.1 Einleitung	135
7.2 Was kann durch bessere Kommunikation erreicht werden?	136
7.3 Bedeutung von Kommunikation in verschiedenen Phasen	137
7.4 Einzug und Einleben im Heim	139

Stationäre Versorgung von Demenzkranken – Leitfaden für den Umgang mit demenzkranken Menschen

7.5 Leben im Heim – Konflikte vermeiden und lösen	140
7.6 Resümee	143
<b>8 Rechtliche Aspekte</b>	
<i>Horst Laade</i>	<b>145</b>
8.1 Einleitung	145
8.2 Rechtliche Betreuung und Pflegeheim	146
8.3 Die stationäre Versorgung im Umbruch	151
<b>9 Finanzierung stationärer Versorgung</b>	
<i>Angelika Winkler</i>	<b>157</b>
9.1 Das Pflegeversicherungsgesetz als Grundlage der Finanzierung vollstationärer Pflege	157
9.2 Zur Diskussion um die Ungleichbehandlung Demenzkranker in der Pflegeversicherung	158
9.3 Schritte zu leistungsgerechten Vergütungen	160
9.4 Fazit	162
<b>Anhang 1</b>	
<b>Hinweise für Angehörige für die Auswahl eines Pflegeheims</b>	
<i>Hans-Jürgen Freter</i>	<b>165</b>
1. Wann ist die Unterbringung in einem Pflegeheim angebracht?	165
2. Welche Wohnformen für Demenzkranke gibt es?	166
3. Was ist bei der Auswahl eines geeigneten Pflegeheims allgemein zu beachten?	166
4. Was ist bei der Besichtigung eines Pflegeheims zu beachten?	167
<b>Anhang 2</b>	
<b>Die Autorinnen und Autoren</b>	<b>169</b>
<b>Register</b>	<b>173</b>
<b>Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft</b>	<b>179</b>
<b>Veröffentlichungen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft</b>	<b>182</b>
<b>Adressen der regionalen Mitgliedsgesellschaften</b>	<b>186</b>